

Politik-Talk „halb acht“ im Saal Schumacher

Schlagabtausch der Kontrahenten

Von unserem Redaktionsmitglied
JULIA STEMPFLE

Beelen (gl). Standpunkte klar machen, Ziele formulieren und die Wähler von sich und der eigenen Politik überzeugen: Dazu hatten die beiden Bewerberinnen um das Amt der Bürgermeisterin, Elisabeth Kammann (FWG) und Bettina Papenbrock (FDP), am Dienstagabend im Saal Schumacher Gelegenheit.

„Die Glocke“ hatte zusammen mit Radio WAF zum Politik-Talk „halb acht“ geladen.

Fünf Tage vor der entscheidenden Kommunalwahl am Sonntag, 25. Mai, ist es zum finalen Schlagabtausch zwischen den beiden Kontrahentinnen gekommen. Zusammen mit den Moderatoren Peter Wild („Die Glocke“) und Frank Haberstroh (Radio WAF) machten sich die beiden Politikerinnen auf den Weg, die lokalpolitisch wichtigen Themen der jüngsten und kommenden Zeit zu bewerten und ihre persönliche Marschrichtung vorzugeben.

Flankiert wurden sie im ersten Gesprächsteil von den beiden Bewerbern um das Amt des Landrats, Dr. Olaf Gericke (CDU) und Franz-Ludwig Blömker (SPD).

Hervorragend lief die Zusammenarbeit zwischen Kreis und Kommune, bescheinigte Amtsinhaberin Elisabeth Kammann. Viele Projekte habe der Kreis auf den Weg gebracht, die in Kooperationen mit den Kommunen umgesetzt werden. Aber: „Jede neue Aufgabe, die an uns herange-

tragen wird, kostet Zeit und Personal. Von einer so kleinen Gemeinde wie Beelen ist das oftmals kaum zu stemmen.“ Auch Papenbrock lobte zwar die gute Zusammenarbeit, doch brachte sie auch Kritik am Bauamt des Kreises vor: „Wenn wir als Gemeinde vorarbeiten und alle Unterlagen zusammengetragen sowie Voraussetzungen geschaffen haben, wäre eine zügigere Bearbeitung der Anträge wünschenswert.“ Landrat Dr. Olaf Gericke nahm die Anregungen ernst und versprach, sich persönlich mit der Bürgermeisterin für „große Bauprojekte“ stark machen zu wollen.



Ihre Standpunkte und Ziele haben die beiden Bürgermeisterkandidatinnen Bettina Papenbrock (FDP, l.) und Elisabeth Kammann (FWG) beim Politik-Talk „halb acht“ klar gemacht. Sie nahmen auf der Bühne Platz, die der Heimatverein zur Verfügung gestellt hatte und unter Organisation von Josef Rüschenchulte und Paul Spliethoff aufgebaut worden war. Bild: Ebert

Bei „Jahrhundertthema“ B 64n gehen Meinungen auseinander

Beelen (jus). Die Meinungen zum „Jahrhundertthema“, wie Moderator Frank Haberstroh die B 64 nannte, gingen beim Politik-Talk weit auseinander. Mit Nachdruck sprach sich Bettina Papenbrock für einen 2plus1-Ausbau der geplanten Umgehung aus. „Das unterstreicht die Netzrelevanz der Straße“, brachte sie als Argument vor. Vonseiten der FDP gebe es kein Wackeln, was die Umgehungsstraße für Beelen, Warendorf und Clarholz angehe, denn: „Wer jetzt dagegen spricht, gefährdet das gesamte Projekt.“ Auch den Vorwurf des Flächenfraßes lies Papenbrock nicht gelten. „Die Straße wird mit einer

Breite von 16,5 Meter gebaut, schon in Vohren hat die B 64 eine Breite von 15 Metern.“ Sie wolle zudem die Menschen im Ort nicht mit dem Gestank und Lärm allein lassen. Unterstützung erhielt sie von Landrat Dr. Olaf Gericke: „Jedes Zögern führt dazu, dass andere Straßen gebaut werden und eben nicht die B 64n.“

Als notwendig bezeichnete Elisabeth Kammann eine Ortsumgehung für Beelen. Aber: „Der Lärm verschwindet nicht, den legen wir mit der Straße anderen Bürgern vor die Füße.“ Sie habe Vorbehalte gegenüber der Dimension und der gesamten Planung, gab Elisabeth Kammann an. Natürlich dürfe sie auch als Bürger-

meisterin und Mitglied des Gemeinderats eine persönliche Meinung äußern. Dass sie die gefassten Beschlüsse des Gemeinderats trotz unterschiedlicher Ansichten umsetze und auch auf Landes- sowie Bundesebene vertrete, verstehe sich aus ihrem Amt heraus. Dennoch: „Seit 30 Jahren begleitet mich dieses Thema. Hätte die B 64n solch eine Bedeutung, wie immer behauptet, warum steht sie dann noch nicht?“ Mit Spannung erwarte sie die Verkehrsprognose für 2030. „Mir konnte bis heute noch niemand erklären, warum mit Blick auf den demografischen Wandel der Verkehr um 70 Prozent steigen soll.“

(Weiterer Bericht Kreisseite)



Für Bürger bestand die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Theo Steiling hat das genutzt. Bilder (2): G. Wild

FDP hat Vergabepaxis geduldet Nicht geschlafen

Beelen (jus). Nein, es habe keine Liste gegeben, nach deren Reihenfolge Aufträge an Beelener Architekten vergeben worden seien, machte Elisabeth Kammann auf Nachfrage deutlich. Der Bescheid der Kommunalaufsicht habe bestätigt, dass sich der Rat an die klaren Vorgaben des Landes gehalten habe. Bettina Pa-

penbrock räumte ein, dass die FDP die bisherige Vergabepaxis geduldet habe, mit ihrem Antrag hätten die Liberalen mehr Transparenz, Fairness und Wettbewerb bewirken wollen.

In die Diskussion schaltete sich auch Landrat Dr. Olaf Gericke ein. Man habe in Beelen keinen Rechtsverstöß begangen, dennoch

habe er den Hinweis gegeben, dass der Rat darüber entscheiden solle, ob er es als problematisch ansehe, wenn ein Architekt den Vorsitz des Bauausschusses inne habe. „Bei gestalterischen Fragen gibt es auch ortsfremde Spezialisten, die vielleicht frischen Wind in die Planungen bringen können“, so Dr. Gericke.

Beelen (jus). Schon 2009 habe Bettina Papenbrock darauf aufmerksam gemacht, den Erhalt der Hauptschule in den Blick zu nehmen. „Selbst Langenberg hat es geschafft, eine Verbundschule zu etablieren, warum wir nicht?“, warf sie Elisabeth Kammann vor. Die konterte: „Weil Langenberg 2000 Einwohner und damit eine

andere Bevölkerungsprognose aufweist als Beelen.“ Einen Realstandort habe man nicht verschlafen, sondern „an eine geforderte Dreizügigkeit war nicht zu denken“. Dazu teilte Kammann aus: „Ich empfinde es als anmaßend, mir nach vier Jahren Kampf zu unterstellen, ich hätte nicht alles für die Schule getan.“

Werbung in Parteisache

Beelen (jus). Den Politik-Talk „halb acht“ haben auch die Sprecher der Parteien genutzt, um Wahlkampf in eigener Sache zu machen. Den Auftakt machte Claus Ströker (FWG): Der Umzug der Grundschule in das Hauptschulgebäude, die Reduzierung der Verschuldung und die Erschließung von Gewerbe- sowie Wohnflächen nannte er unter anderem als Ziele der Freien Wähler. Die beiden letztgenannten Vorhaben gab auch Ludger Growe (CDU) als Marschrichtung für die Christdemokraten vor. Eine Standortentscheidung für die Schule wolle die CDU jedoch erst nach genauer Prüfung fällen.

Ralf Pomberg (SPD) wünschte sich – wie die CDU – andere

Mehrheiten. Die Beelener Genossen setzen zudem auf junge Bewerber, die zukunftsorientiert Verantwortung übernehmen wollen.

Für Paul Spliethoff (FDP) ist die Schließung der VGS ein hausgemachtes Problem. Er plädiert für verbesserte Rahmenbedingungen für die Wirtschaft sowie den Einsatz für die dreispurige B 64n. Bettina Sander (Grüne) rückte den Gewinn und das Halten von Fachkräften und Auszubildenden in den Mittelpunkt. Grüne Themen wie Umweltschutz und Menschenrechte wolle sie mit ihren Mitstreitern in Beelen etablieren. Den zukünftigen Rat rief sie auf, mutige Entscheidungen zu treffen.



Werbung in eigener Sache haben die Parteisprecher (v. l.) Claus Ströker (FWG), Paul Spliethoff (FDP), Ralf Pomberg (SPD), Bettina Sander (Grüne) und Ludger Growe (CDU) gemacht.

Angemerkt

Es hatte etwas von einer westfälischen Reihe: Auf dem Sofa, das links auf der Bühne postiert war, hatten Bettina Papenbrock und Elisabeth Kammann Platz genommen, auf den Kanapee zur Rechten Dr. Olaf Gericke und Franz-Ludwig Blömker. Diese räumliche Aufteilung beim Politik-Talk war allerdings der vorgegebenen Thematik geschuldet: Hier die Bürgermeisterkandidatinnen, dort die Landratsaspiranten.

Und dennoch: Die beiden Frauen hätten bei Bedarf näher zusammenrücken können. Sie schienen die Distanz aber zu pflegen, die den Effekt eines möglichen Ellenbogeneinsatzes ohnehin hätte verpuffen lassen. Dabei behielten sie Haltung – in vielerlei Hinsicht. Ein Zusammenrücken wurde vielleicht auch durch den Umstand erschwert, dass die beiden um denselben Stuhl im Rathaus buhlen. So vermieden Elisabeth

Kammann und Bettina Papenbrock wechselseitig die direkte Anrede. Blickkontakt erfolgte ausschließlich aus der Profil-Perspektive. Beinahe-Körperkontakt war nur bei der Mikrofon-Übergabe nicht zu vermeiden.

Frontal breitete sich im Saal Schumacher das Publikum vor den Ersten Bürgerinnen in spe aus. Die erschienenen Bürger waren gegenüber den Parteisoldaten in der Mehrzahl. Alle waren ge-

kommen, um den Showdown der Bürgermeisterkandidatinnen zu verfolgen, und um auf das Rededuell durch eigene Fragen Einfluss zu nehmen. Zukunftsperspektiven für junge und alte Bürger, eine generelle Verkehrsberuhigung und eine konsequente Wirtschaftsentwicklung spielten eine zentrale Rolle.

Amtsinhaberin und Herausforderin antworteten bisweilen übereinstimmend, aber entwickelten

sehr wohl auch differenzierte Ansätze. Elisabeth Kammann nutzte ihr im Rathaus erworbenes Hintergründwissen, das sämtliche Themen tangiert, während sich Bettina Papenbrock auf dem Podium als Wirtschaftsförderin ins Licht setzte.

Wie die Eigendarstellung gelungen ist, wird sich am Sonntag zeigen. Dann wird die westfälische Reihe durch das Wählervotum aufgelöst. Axel Ebert

Termine & Service

► Beelen

Donnerstag, 22. Mai 2014

Wochenmarkt: 7.30 bis 12.30 Uhr, Villers-Ecalles-Platz.

Jugendtreff der Gemeinde Beelen: 15.30 bis 18 Uhr Mädchengruppe, Osthoff 9.

Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist: 15.30 bis 17 Uhr Bücherei im Pfarrheim geöffnet. **Tri Angel Beelen:** 16 bis 17 Uhr „Spielzeit für kleine Strolche“ (Eltern mit Kindern zwischen zwei und vier Jahren), Grundschulturnhalle; weitere Termine finden Interessierte im Internet unter der Adresse www.triangelbeelen.jimdo.com.

Blau-Weiß Beelen: 16.30 bis 18 Uhr Training der U9-Junioren, Brandplatz; 16.30 bis 18 Uhr Training der U 10 II-Junioren, Jugendplatz; 17.30 Uhr Seniorengymnastik (Damen und Herren); 18.30 Uhr Gymnastik für Damen II; jeweils Grundschulturnhalle; weitere Termine finden Interessierte im Internet unter der Adresse www.blau-weiss-beelen.de

Polizei Beelen: 17 bis 18 Uhr Bürgersprechstunde im Polizeibüro, Rathaus.

TTG Beelen: 17 bis 19 Uhr Schüler- und Jugendtraining, Axtbachhalle.

Männergesangsverein Concordia: 20 Uhr Probe, Hotel-Restaurant Schumacher.

Gemeindeverwaltung Beelen: Bereitschaftsdienst für Notfälle, ☎ 0174 / 4864181.

Beelener Familienzentrum: Beratungstermine mit den Experten Burkhardt Lensing und Tessa Stephanie unter ☎ 02586/7447.

Apothekennotdienst: Notdienst versieht am heutigen Donnerstag, 22. Mai, die Kreuz-Apotheke in Ennigerloh, Warendorfer Straße 50, ☎ 02587/666.

— Schützen —

Maitour der Ehrengardisten

Beelen (gl). Alle aktiven und passiven Ehrengardisten der Beelener Bürgerschützen sind zu einer Maitour am Freitag, 23. Mai, eingeladen. Los geht es um 18.30 Uhr. Treff mit den Fahrrädern ist auf dem Villers-Ecalles-Platz. Nach der Tour ist gemütlicher Abschluss geplant.

— 27. Mai —

Zahlendreher bei Filmvorführung

Beelen (gl). Bei der Ankündigung des Integrationsfilms ist den Organisatoren ein Zahlendreher unterlaufen. Der Streifen „Evet – Ich will“ wird erst am kommenden Dienstag, 27. Mai, ab 20 Uhr im Rahmen des Filmintegrationsprojekts im Rathaus gezeigt. Freigegeben ist der Film ohne Altersbeschränkung. Der Eintritt ist frei. Das Vorbereitungsteam würde sich freuen, wenn auch zu diesem Film wieder viele Menschen mit und ohne Migrationshintergrund kommen würden.

— Kulturkreis —

Konzert auf Firmengelände

Beelen (gl). Der Kulturkreis Beelen weist auf seine nächste Veranstaltung hin: Am 14. Juni findet auf dem Gelände der Spedition Dingwerth ein Blues-Konzert mit den Musikern Michael van Merwyk und Gerd Gorke statt. Beide sind seit vielen Jahren mit ihrer akustischen Musik unterwegs und beide unabhängig voneinander Gewinner der „German Blues Challenge“. Zudem ist Michael van Merwyk im vergangenen Jahr zum Blues-Vize-Weltmeister im Memphis gekürt worden.

Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr auf dem Gelände der Spedition Dingwerth, Dieselstraße 8. Karten gibt es ab sofort im Blumenladen Hinse, Bahnhofstraße 1. Der Eintritt kostet 14 Euro und zwölf Euro für Mitglieder.